

7. 11. 184. 388

Rudolf Diez

Miesbaden, den 7. Okt. 1905.  
Schützenhofstr. 14

Gezeichneten Herrn Doctor,

Je unglücklicher die brüderliche Liebe  
betrogen worden ist, je geringer ist die  
Zugel der Lieder und Chöre, die die Welt-  
leute, wie jeder gesunde Liebe der Götter  
und Feinde vorfordern. Niemand wäre  
so dazu bereit, als ein solches Lied zu  
schenken, wie der gemittelte Dichter-  
genuss der „Liedermänner“.

Wollen Sie nicht die große Gabe geben  
und Ihren geliebten Mitarbeiterinnen  
den das unentgeltliche Lied für Männer-  
proben? Ich würde mir, wenn Sie  
diesem Zweck die Zeit ganz weihen  
zu danken. Gefasstung will

Rudolf Diez,

Mitgl. der Literarischen Gesellschaft  
(Miesbadener Blätter).

N.S. Vielleicht würden Sie das Lied in  
„Miesbadener Blätter“, bezüglich dessen  
ich Ihnen auf Wunsch meiner Mitteilung  
zu danken, wünschen. I.O.





# Frauenliebe.

Opdrift von Rudolf Diertz.

1. Frauenliebe, Willst du leben,  
Mir umfängt die Junferbrunn.  
Wo ein Mütgen fließt mein Leben,  
Frisch ist dir, mein Lieb, gesunden.  
Alle Mücken, grollt und tobt,  
Führt hinweg die Sonnenblicke;  
All' dein Leben ist mir Lieb,  
Ihm Lieb ist mein Glück.
  2. Frauenliebe, Willst du leben,  
Kübel mit Grog und Grund.  
Goldener Abend fließt dem Morgen  
In der Lieb' Wunderland.  
Auf, das ist es, das dich befreit —  
Doch die Nacht' mein fester Blick:  
All' dein Leben ist mir Lieb,  
Ihm Lieb ist mein Glück.
  3. Frauenliebe, Willst du leben,  
Kinnwunde magst du ist dir,  
Wo die Frauen liegen flüchten,  
Das ist die Kränze wird' in mir,  
Das kein böser Dämon bleibe —  
Und der Kränze kann zurück,  
Denn mein Herz ist deine Lieb,  
Ihm Lieb ist mein Glück.
-